

1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS *

Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung: IBITOL, IBITOL E-5, IBITOL PRO
Verwendung des Stoffes/der Zubereitung: Kalte bituminöse Voranstrich zur Vorbereitung von Oberflächen, auf denen eine Hydroisolation aus Bitumen angebracht werden soll.
Bezeichnung des Unternehmens: FRAGMAT TIM, Tovarna izolacijskega materiala d.d.
 Spodnja Rečica 77
 3270 Laško, Slowenien
 Tel: + 386 (0)3 73 44 500
 Fax: + 386 (0)3 73 44 618
Notrufnummer: FRAGMAT TIM d.d.. Tel: + 386 (0)3 73 44 500

2. MÖGLICHE GEFAHREN *

Für die menschliche Gesundheit: Gesundheitsschädlich: kann beim verschlucken Lungenschäden verursachen. Reizt die Haut. Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf/Luft-Gemische möglich. Gefahr einer elektrostatischen Aufladung.
 Ein wiederholtes Ausgesetztsein kann das Entstehen einer trockenen oder rissigen Haut verursachen.
 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Für die Umwelt: Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
Physikalisch - chemische Gefahren: Entzündlich.

3. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU DEN BESTANDTEILEN *

Chemische Zusammensetzung: Mischung aus Kohlenwasserstoffen.

Zollnomenklatur: 2715 00 100

Für die Gesundheit und Umwelt gefährliche Bestandteile:

Zusammensetzung	Gehalt (Gewichts%)	CAS Nummer	EINECS Nummer	Indexnummer	R Hinweise	Symbol
Bitumen	40 bis 70	8052-42-4	232-490-9	/	/	/
Naphtha (erdoel), hydrodesulfurierte schwere White Spirit Op.H, Op. P, *	30 bis 60	64742-82-1	265-185-4	649-330-00-2	10-38-51/53-65-67	X _n , N

Im Stoff mit der Nummer CAS 64742-82-1 ist der Gehalt von Benzen (EC Nummer 200-753-7) unter 0,1 Gewichtsprozent.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN *

Allgemeines: Die Dämpfe des Präparats haben eine narkotische Wirkung und reizen die Schleimhaut. Lang anhaltendes Ausgesetzt sein kann den Verlust des Bewusstseins und sogar den Tod verursachen. Das Lösemittel wird durch die Haut absorbiert, hat aber keine akuten, momentanen Wirkungen. In hohen Konzentrationen kann es Reizung der Augen und der Schleimhäute verursachen. Im Falle des Verdachts einer Vergiftung ist es notwendig dafür zu sorgen, dass der Verunglückte ärztliche Hilfe bekommt. Dem Arzt muss dieses Sicherheitsdatenblatt gezeigt werden.

Einatmung: Der Verunglückte muss an die frische Luft gebracht werden, und falls notwendig, künstliche Beatmung durchgeführt werden. Ärztliche Hilfe muss gerufen werden.

Kontakt mit der Haut: Kontaminierte Teile müssen gründlich mit großen Mengen Wassers und Seife gewaschen werden. Falls Reizungen auftreten, ist es notwendig ärztliche Hilfe aufzusuchen.

Kontakt mit den Augen: Beim Kontakt der Augen mit dem Produkt ist es notwendig die Augen mit Wasser ca. 10- 15 Minuten auszuwaschen. Falls die Reizung nicht aufhört, ist es notwendig einen Augenarzt aufzusuchen.

Einnahme: Im Falle einer Einnahme lösen Sie kein Brechen aus. Rufen Sie den Arzt.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Gefährliche Abbauprodukte: dichter schwarzer Rauch, CO, CO₂ und Ruß.

Schutzausstattung: bei Feuern größerer Ausdehnung und Feuern im Inneren ist der Gebrauch von isolierenden Atemgeräten und Schutzbekleidung obligatorisch. Gebrauchen Sie funkenfreie Materialien, die keine elektrostatischen Aufladungen verursachen.

Besondere Gefahren bei Feuer und Explosionen: Spritzen des flüssigen Präparats, die Dämpfe bilden mit der Luft ein explosives Dampfgemisch, das schwerer als Luft ist.

Geeignete Löschmittel: Trockene Löschmittel, Löschpulver, leichter Lössschaum und Wasserdampf.

Ungeeignete Löschmittel: Voller Wasserstrahl.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Entfernen Sie alle Quellen, die eine Entzündung verursachen könnten. Evakuieren Sie den Platz des Auslaufens und lüften Sie ihn durch. Weisen Sie alle, die sich in der Nähe der Auslaufstelle befinden auf die Gefahr der Einatmung der Dämpfe und die Gefahr eines Feuers hin. Bei der Entfernung benutzen Sie vollkommen schützende Kleidung (Kapitel 8).

Umweltschutzmaßnahmen: Unterbinden Sie ein Abfließen des Präparats in Wasser, die Kanalisation und in das Grundwasser. Unterbinden Sie eine weitere Ausdehnung der Dämpfe in die Luft

Reinigungsverfahren: Verschmutzte Oberflächen mit Erde oder anderen geeigneten absorptionsfähigen Materialien zuschütten. Abfallmaterial, das wir entfernt haben, sammeln wir in Behältern, in gut durchlüfteten Räumen aufbewahren und nach der Vorgehensweise beschrieben in Kapitel 13 entsorgen.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG *

Handhabung: Bei der Handhabung mit dem Erzeugnis ist es notwendig Schutzausstattung zu benutzen, wie sie in Punkt 8. dieses Sicherheitsdatenblattes beschrieben ist. Das Trinken des Produktes ist verboten. Rauchen ist verboten. Es ist notwendig ein Einatmen der Dämpfe zu verhindern.

Lagerung: Das Material müssen wir in an einem trockenen und kühlem Platz lagern, in Lagerräumen, die Kontamination verhindern. Das Erzeugnis darf sich nicht in Bereichen befinden, an denen es zu Funkenbildung (statische Elektrizität) kommen kann und in Kontakt mit offenem Feuer kommen.

Bestimmte Verwendung(en): Das Erzeugnis gebrauchen Sie gemäß der Anleitung, die auf dem Etikett des Erzeugnisses angegeben ist.

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG *

Technische Maßnahmen: Es ist notwendig eine gute Durchlüftung zu gewährleisten, die die Nichtüberschreitung der vorgeschriebenen Grenzwerte der Exposition sicherstellt – im Falle, dass diese überschritten werden, ist es notwendig die Atmungsorgane durch Gebrauch eines Atemgeräts zu schützen. Vermeiden Sie, dass das Erzeugnis in Kontakt mit der Haut und den Augen kommt. Der Boden des Lagers muss gegenüber Lösemitteln widerstandsfähig sein. Es dürfen nur geerdete Apparate benutzt werden.

8-stündige Grenze der Exposition in der Atmosphäre des Arbeitsplatzes nach den Vorschriften zum Schutz der Arbeiter vor Gefahren bei der Exposition chemischer Stoffe bei der Arbeit

Aromatische Kohlenwasserstoffe Gruppe 2; CAS 64742-82-1 GV= 500 mg/m³; 100 ml/m³; KTV 4 .

Atemschutz: Vermeidung der Einatmung der Dämpfe. Tragen Sie eine Schutzmaske für höhere Konzentrationen (über der maximal erlaubten Konzentration), bzw. länger andauernde Exposition: Filter Typ A für Gase/Dämpfe organischer Stoffe.

Handschutz: Schutzhandschuhe aus Nitrilgummi.

Augenschutz: Brille mit Seitenschutz oder Gesichtsschutz.

Hautschutz: Unter normalen Bedingungen warme Kleidung und Schuhwerk aus Gummi. Im Falle der Gefahr von Verschütten, Schutzkleidung für flüssige Chemikalien (Viton, PVC, Himex).

Hygienische Maßnahmen: Vermeiden Sie wiederholenden Kontakt mit der Haut. Arbeitskleidung öfter als gewöhnlich waschen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Allgemeine Angaben:

Aussehen: Viskose Flüssigkeit

Farbe: schwarz

Geruch: Geruch nach Bitumen und Erdöl

Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit :

pH-Wert: nicht wichtig (wird nicht gebraucht)

Siedepunkt/Siedebereich: von 140°C bis 210°C

Flammpunkt: von 30°C bis 45°C

Trockener Rückstand: von 40 bis 70 %.

Löslichkeit: von 30 bis 60 %

Wasserlöslichkeit: nicht löslich

Relative Dichte bei 20°C: 0,80 bis 0,90 kg/m³

Entzündlichkeit: entzündlich

Explosive Eigenschaften: Die Dämpfe des Erzeugnisses mit Luft sind explosiv

Oxidative Eigenschaften: /

Dampfdruck: /

Verteilungskoeffizient: /

Viskosität: /

Dampfdichte: /

Verdunstungsgeschwindigkeit: /

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Zu vermeidende Bedingungen: Entfernen Sie alle Entflammungs- und Wärmequellen und offene Flammen. Erwärmung verursacht ein Anwachsen des Drucks.

Zu vermeidende Stoffe: Oxydanten, starke Säuren und Laugen.

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Die Produkte sind Co, Co₂, NO_x gemischte Kohlenwasserstoffe.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN *

Das Erzeugnis wurde nicht besonders getestet. Seine Schädlichkeit kann auf Grundlage der einzelnen Komponenten eingeschätzt werden. Enthält weniger als 0,1% krebserzeugende Stoffe.

Toxikologische Angaben über die Bestandteile: Die toxikologische Klassifizierung der Bestandteile wird nach konventionellen Methoden auf Grundlage der toxikologischen Eigenschaften der einzelnen Bestandteile im Erzeugnis bestimmt.

Auf Grundlage von Erfahrung und den bestehenden Informationen sind - bei fachmännischem Gebrauch - keine gesundheitsschädlichen Einwirkungen bekannt.

Akute Wirkungen:**1) Naphta (Erdöl), schwer entschwefelbar mit Wasserstoff - White Spirit**

nach Einnahme: Einnahme von über 40 g des Präparats kann bei einem erwachsenen Menschen zum Tod führen. Falls das Präparat in die Lunge (beim Verschlucken oder Brechen) gelangt, kann es zu Beschädigungen der Lungen kommen. Die Wirkungen können sein: Bewusstlosigkeit, Krämpfe, Speichelfluss, Brechen, plötzlicher Verlust der Besinnung.

Auf die Augen: Primär Reizung der Augen: bei sich nicht wiederholenden Anwendungen bei 100 mg minimale Reizung der Augenschleimhaut.

auf der Haut: Akute dermale Toxizität: Ratten nicht toxisch bei Konzentrationen 5000 mg/kg Hautentzündungen, trocken, Rötung der Haut.

bei Inhalation: Benzindämpfe hoher Konzentrationen in nicht gelüfteten Räumen können eine Reizung der Atemwege, Kopfschmerzen, Übelkeit, Brechen, Bewusstlosigkeit und Ersticken verursachen.

Konzentrationen, die 35 g/m³ überschreiten, können den Tod nach 5 oder 10 Minuten verursachen.

Allergie: keine Angaben

Krebsverursachung: keine Angaben

Mutagenizität: Test der Mutagenizität an Salmonella tyhimurium (Ames Test): hat keine mutagenen Eigenschaften

Giftigkeit für die Fortpflanzung: keine Angaben

2) Bitumen

Nach Einnahme: LD 50 oral (Ratte): > 5g/kg.

Auf die Augen:/

Auf der Haut: LD 50 dermal (rote Augen): > 5g/kg

Bei Inhalation: LD 50 Inhalation: > 5mg/l/4h, Gefahr von Wasserstoffsulfid bei hohen Temperaturen. Die Fähigkeit der Wahrnehmung von H₂S ist beim Menschen am Anfang sehr groß, aber sie verringert sich mit der Zeit des Ausgesetztseins schnell - ein schnelles Aufhören des starken Gestanks nach faulen Eiern.

Allergie, Krebsverursachung, Mutagenizität: keine Angaben

Giftigkeit für die Fortpflanzung: keine Angaben

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN *

Mobilität: Das Erzeugnis vermischt sich nicht mit Wasser. Auf der Wasseroberfläche bildet es eine kompakte Schicht, die den Eintritt von Sauerstoff ins Wasser unterbindet. Das kann die Erstickung von Wassertieren verursachen.

Ökotoxizität: Das Erzeugnis ist für die Umwelt gefährlich, weil es langwierige schädliche Einflüsse auf die Wasserumwelt haben kann. Unterbinden Sie den Zugang des Produkts in Kanäle und Wasserquellen.

Ökotoxikologische Angaben über die Bestandteile:

1) Naphtha (erdoel), hydrodesulfurierte schwere - White Spirit

Mobilität: Flüssig bei normalen Bedingungen. Leichter als Wasser: Flüchtig auch bei normalen Umgebungstemperaturen.

Beständigkeit und Abbaufähigkeit: Kann flüchtig sein.

Anreicherungsfähigkeit in Organismen: keine Angaben.

Andere ungünstige Wirkungen: Auf der Wasseroberfläche bildet es eine Schicht, die den Eintritt von Sauerstoff ins Wasser unterbindet und so schädliche Einflüsse auf die Wasserflora und Fauna verursacht.

2) Bitumen

Mobilität: Im festen Aggregatzustand mischt es sich nicht mit Wasser.

Beständigkeit und Abbaufähigkeit: /

Bioakkumulationspotenzial: keine Angaben.

Ökotoxizität:

Chemischer Gebrauch von Sauerstoff; KPK = 3090 mg O₂/g

Toxizität für Wasserorganismen: LC 50/96h = 10-100 mg/l

Einwirkungen auf die Atmosphäre: keine der Komponenten ist schädlich für die Ozonschicht

LC 50/96 postrv > 1000 mg/l

Schwefel: unter 3 %

Andere ungünstige Wirkungen: /

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG *

Das Produkt ist als ein für die Verbrennung riskanter Abfall eingestuft. Es kann durch Verbrennung bei bevollmächtigten Institutionen zur Vernichtung von Erdölabfällen entsorgt werden.

Flüssigen Abfall dürfen wir nicht zusammen mit Haushaltsmüll entsorgen, ins Wasser, in die Kanalisation oder auf den Boden gießen.

Verhärtete Farbabfälle als Siedlungsabfälle behandeln. Gereinigte Verpackung kann recycled werden.

Die Abfälle des Erzeugnisses sind eingestuft in:

gesäuberte Abfallverpackung: Verpackung aus Plastik, Verpackung aus Metall,

nicht gesäuberte Abfallverpackung: Verpackung, die Überreste gefährlicher Stoffe enthält oder mit gefährlichen Stoffen verunreinigt ist,

Abfälle des reinen Erzeugnisses: Abfälle von Klebstoffen und Dichtungsmassen, die organische Lösemittel und sonstige gefährliche Stoffe enthalten.

Hinweise zur entsorgung in Einklang mit den Vorschriften über den Umgang mit Abfällen.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT *

ADR / RID

Klasse: 3

Verpackungsgruppe: III

Gefahrennummer: 30

UN-Nummer: 1300 TERPENTINÖLERSATZ, LÖSEMittel

Das Gesetz über den Transport gefährlicher Güter und die ADR Vorschriften.

15. VORSCHRIFTEN ***Gefahrenklassifizierung:** X_n – gesundheitsschädlich ; N - umweltgefährlich**Enthält:** Naphtha (erdoel), hydrodesulfurierte schwere

R Angaben: R10 Entzündlich.
R38 Reizt die Haut..
R65 Gesundheitsschädlich: kann beim verschlucken lungenschäden verursachen.
R51/53 Giftig für wasserorganismen, kann in gewässern längerfristig schädliche wirkungen haben.
R 67 Dämpfe können schläfrigkeit und benommenheit verursachen.

S Angaben: S2 Darf nicht in die hände von kindern gelangen.
S24/25 Derührung mit den augen und der haut vermeiden.
S46 Bei verschlucken sofort ärztlichen rat einholen und verpackung oder etikett vorzeigen.
S36/37 Bei der arbeit geeignete schutzhandschuhe und schutzkleidung tragen.

Berücksichtigte Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG EC mit Ergänzungen.

16. SONSTIGE ANGABEN *

Das Dokument enthält bedeutende Informationen im Bereich der Lagerhaltung, der Handhabung und für den Gebrauch des benannten Erzeugnisses.

Das Sicherheitsdatenblatt wurde in Einklang mit der Verordnung REACH 1907/2006 erstellt(Amtsblatt EU Nr. L 136/2007).

R Angaben aus dem 3. Punkt R10 Entzündlich.
R38 Reizt die Haut..
R65 Gesundheitsschädlich: kann beim verschlucken lungenschäden verursachen.
R51/53 Giftig für wasserorganismen, kann in gewässern längerfristig schädliche wirkungen haben.
R 67 Dämpfe können schläfrigkeit und benommenheit verursachen.

Veränderungen in diesem Sicherheitsdatenblatt in Bezug auf die vorhergehende Version: Punkte 1, 2, 3, 4, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 15 und 16.

Datum der ersten Ausgabe des Sicherheitsdatenblatts: 23.05.2000; Datum der vorhergehenden Ausgabe: 01.03.2007.

Quellen: Sicherheitsdatenblatt der Lieferanten für Lösemittel (20.01.2006 und 27.12.2003) und Bitumen (27.12.2003).